

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 39 (1913)

Heft: 50

Illustration: Vorunterrichts-Zwischeninstruktion

Autor: Salander, Martin / Salis, C.G.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

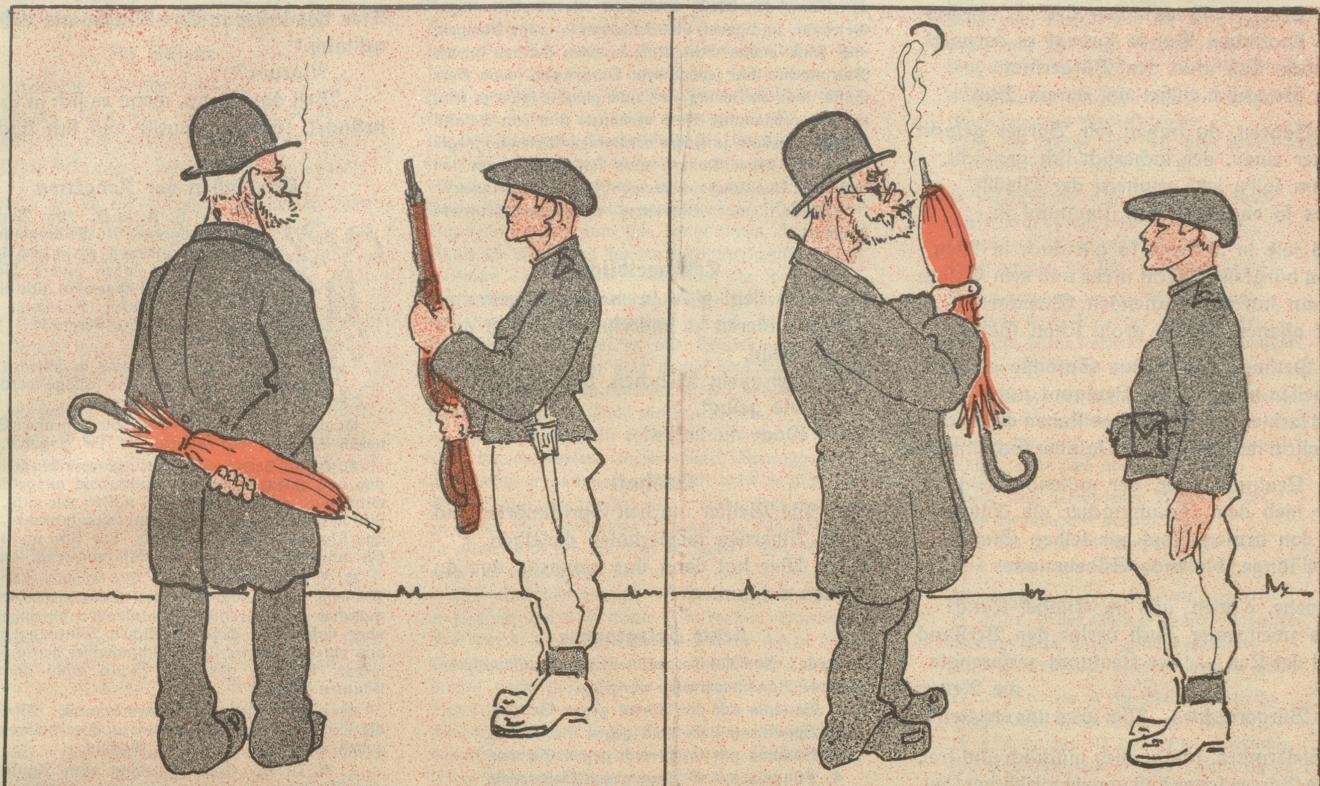
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorunterrichts-Zwischeninstruktion

(Zeichnung von C. G. Salis, Text von Martin Salander)

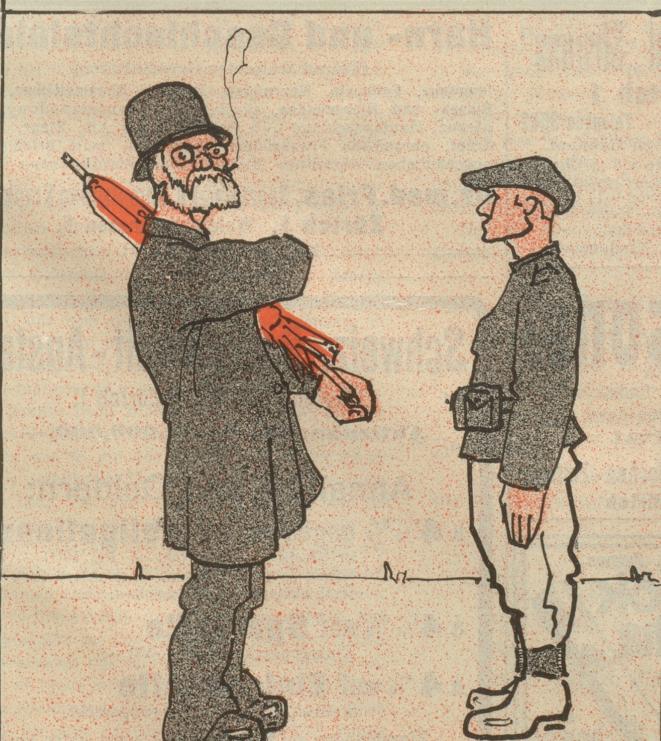


Herr Meier war einmal Soldat.
Es sind etwelche Duhend Jahre...
Doch was er damals leisten tat,
Ist wert, daß man es aufbewahre

Sind da auch Nächte ohne Schlaf
und Tage ohne Brot gewesen:
Die Truppe hielt sich immer brav.
Und er — hat Hülsen aufgelesen.

Als Mann von Ehren und von Rang
gewahren wir Herrn Meier heute.
Er macht einen weiten Gang
und inspiziert die jungen Leute.

Was hier sein prüfend Auge schaut;
was diese jungen Leute machen,
davon ist Meier nicht erbaut;
das sind recht schlumperhafte Sachen.



Um seinem Drang genug zu tun
macht Meier etwas furchtbar Schwieres:
Er greift zu seinem Schirme nun
und zeigt die Griffe des Gewehres.

Mit Grazie, Eleganz und Schwung
versucht er seinen Schirm zu meistern,
und hofft, mit der Begeisterung
auch seine Hörer zu begeistern. —

„Vor allem muß ich Schnell und Takt
bei euch noch absolut vermissen.
So wird die Sache angepackt!
Dies merkt euch, denn das müßt ihr wissen.“

In dem Bewußtsein, eine Tat
getan zu haben ohne gleichen,
macht er, als wackerer Soldat,
sich unverzüglich auf die Scheichen.

C.G.SALIS.

